

V I E R S T R O P H I G

überwinde
N A C H T
mit licht

überwinde
nacht mit
L I C H T

licht und
N A C H T
und licht

L I C H T
nacht und
L I C H T

habe
eben

innig
A U S

ganzen
herzen

G E T R
Ä U M T

im viertel bellt der
M O R G E N H U N D

gevierteilt sei
der lärmausbund

zum schweigen sei
die welt gebracht

doch diese lärmt
wie hergebracht

D E R W E G

zehen
stand
ist k
ein s
tehen

beinesprei
zen
kein gehen

der
im licht
ist
schatten
der

schattenmann
sprüht licht

D E R L A N G E A T E M
W E G

über die kindheit ragende
zeitlupenblitzlichtsteile
stirn

zeitrafferdonnergespitzte
ohren

die fittichwangen rütteln
wieder regelrecht im atem
der stille nach dem sturm

das zeitalter buckelt den
rücken
über den dein niagarahaar
stürzt

R I E S E N M A U L W U R F

o wie bin ich
o wie bist du
o wie ist man

hingetan in den abendhimmel

im teich spie
gelst du dich
im himmel der

auch heute wieder erblindet

S E C H S T A K T E R E I C H E N

die augen falten die
lider zum nachtgebet

ich knie auf mei
nem kinn vor dir

sechs takte lang

dann geht der herr erhobenen haupts
schon wieder taktlos durch die welt

A H N E N

wir folgen
den ahnen nach
in den tod

wir fol
gen den ahnen nach in
den tod

wir
folgen den ahnen nach in den
tod

man folgt den ahnen nach in den tod

F O L G E